

Dem Biofilm auf der Spur

Mit bloßem Auge meist unsichtbar, vielfach verborgen an schwer erreichbaren Stellen und seine Natur selbst erfahrenen Behandlern oft kaum bekannt: Der orale Biofilm bestimmt mit seiner Wirkung zwar wesentlich den zahnärztlichen Alltag, doch bis zuletzt verstanden ist er von vielen Praxen bislang nicht. Oral-B rückte daher jetzt das moderne Biofilm-Management ins Licht – als Thema des 5. Oral-B Symposiums in Frankfurt am Main. Oberarzt Priv.-Doz. Dr. Alexander Welk, Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka, Prof. Dr. Nicole B. Arweiler, Prof. Dr. Frank Schwarz, Dr. Carl Naughton und Moderator Dr. Ralf Rössler nahmen die mehr als 800 Teilnehmer dabei mit auf Spurensuche und vermittelten die Regeln einer erfolgreichen Biofilmkontrolle – wissenschaftlich fundiert und praxisnah.

Thomas Hammann/Bad Nauheim

■ **Am Anfang stehen Biofilme:** So sind sie zum einen viel älter als Homo sapiens selbst und zum anderen in oraler Form bis heute Ursache für viele Mund-erkrankungen des Menschen. Daran ließ Oberarzt Priv.-Doz. Dr. Alexander Welk von der Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Endodontologie am Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universitätsmedizin Greifswald gleich zum Auftakt des Vortragsprogramms keinen Zweifel. Dabei werden Erkrankungen in der Mundhöhle durch Mikroorganismen hervorgerufen, die im Grunde symbiotisch mit anderen Bakterienarten und dem Wirtsorganismus co-existieren.

Kommt es allerdings zu einer Verschiebung des ökologischen Gleichgewichts und einer Vermehrung der schädlichen Bakterien, kann der orale Biofilm eine zerstörerische Kraft entfalten – mit den bekannten Folgen wie Karies oder Parodontitis.

Was sich da genau im Mundraum abspielt, weiß die Gesellschaft kaum. Dies belegt eine im Rahmen des Symposiums erstmals vorgestellte Umfrage, die das forsa-Institut im Auftrag von Oral-B durchgeführt hat: Ihr zufolge geht jeder Vierte davon aus, dass es sich bei Plaque lediglich um „eine leblose Ablagerung“ handelt. Alarmierend auch, dass mehr als 30 Prozent nicht wissen, dass Plaque

aus Bakterien besteht und an den Zähnen haftet. Fast 40 Prozent der Befragten gehen davon aus, dass Zahncremes weiße Farbpartikel (!) enthalten können, um die Zähne aufzuhellen. Am bedenklichsten mutet die viel zu positive Selbsteinschätzung der Patienten an, wonach sich 90 Prozent selbst eine sehr gute oder gute Mundhygiene attestieren. Die zahnärztliche Praxis weiß es aus der täglichen Beobachtung besser, und auch die Vierte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS IV) spricht eine andere Sprache: Der Datenlage nach leiden fast 90 Prozent der 65- bis 74-Jährigen an einer mittelschweren oder schweren Parodontitis.

Es ist also noch viel Aufklärungsarbeit nötig, um den Patienten zu einer effektiveren Prophylaxe zu bewegen. Wie eine solche Kommunikation gestaltet werden kann, zeigte Dr. Carl Naughton, promovierter Linguist und pädagogischer Psychologe, auf unterhaltsame Weise – mit dem Tenor, dass die zahnärztliche Praxis den Patienten einerseits mit ihren Erläuterungen nicht unterfordern, andererseits aber auch nicht überfordern dürfe.

Professionelle Maßnahmen ergreifen

Neben der Aufklärung des Patienten zur häuslichen Prophylaxe spielen die thera-



Abb. 1

▲ **Abb. 1:** Aus allen Perspektiven – über 800 Teilnehmer richteten in Frankfurt am Main den Blick auf die moderne Biofilmkontrolle (© Oral-B).

peutischen Maßnahmen in der Praxis selbst eine entscheidende Rolle im Biofilm-Management. Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka, Fachzahnarzt für Parodontologie in freier Praxis in Würzburg mit Lehrauftrag an der Poliklinik für Parodontologie in Münster, sagte in seinem Vortrag der schädlichen Plaque den Kampf an – und beschrieb auch die geeigneten Mittel. So empfahl er, mindestens einmal jährlich eine subgingivale Instrumentierung vorzunehmen. Dabei sei es weniger entscheidend, ob Küretage und Wurzelglättung manuell oder maschinell erfolgten, sondern vielmehr dass handwerklich akkurat gearbeitet werde.

Prof. Dr. Frank Schwarz, stellvertretender Leiter der Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie und Aufnahme, Universitätsklinikum Düsseldorf, lenkte wiederum das Augenmerk der Teilnehmer speziell auf die Implantatnachsorge. Dabei berichtete er auch vom Ergebnis einer noch unveröffentlichten Studie zur Mukositis. Darin stellte er 12 Monate postimplantationem bei 33 der insgesamt 34 Teilneh-



Abb. 2

▲ **Abb. 2:** Sie machten das 5. Oral-B Symposium zum überragenden Erfolg: (v.l.n.r.) Jens Starke-Wuschko, ehem. Country Manager Professional Oral Health Deutschland/Österreich/Schweiz bei Procter & Gamble, mit den Referenten Dr. Carl Naughton, promovierter Linguist und pädagogischer Psychologe, Prof. Dr. Nicole B. Arweiler, Direktorin und Lehrstuhlinhaberin der Abteilung für Parodontologie der Philipps-Universität Marburg, Priv.-Doz. Dr. Alexander Welk, Oberarzt an der Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Endodontologie am Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universitätsmedizin Greifswald, Prof. Dr. Frank Schwarz, stellvertretender Leiter der Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie und Aufnahme, Universitätsklinikum Düsseldorf, und dem Moderator des 5. Oral-B Symposiums, Dr. Ralf Rössler, Praxishochschule Köln (nicht im Bild: Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka, Fachzahnarzt für Parodontologie in freier Praxis in Würzburg, Lehrauftrag an der Poliklinik für Parodontologie in Münster; © Oral-B).

ANZEIGE

**DAS WARTEN
HAT EIN ENDE**

Carestream
DENTAL

CS 8100 3D 3D-Bildgebung für jede Praxis

Darauf haben Sie gewartet: Auf ein innovatives 2D/3D-Multifunktionssystem, das sich noch besser in Ihre täglichen Arbeitsabläufe integriert, das ohne Aufwand einsatzbereit ist und eine sinnvolle, aber erschwingliche Investition für Ihre Zahnarztpraxis darstellt. Mit dem CS 8100 3D hat das Warten ein Ende.

- Vielseitige Programme und Volumen (von 4 x 4 cm bis 8 x 9 cm)
- Neuer 4T CMOS Sensor für detaillierte Aufnahmen mit einer Auflösung von bis zu 75 µm
- Einfache perfekte Positionierung des Patienten, schnelle Bilderfassung, geringe Belastung
- Der neue Praxis Standard!

KOMPETENZ NEU DEFINIEREN

Erfahren Sie mehr unter carestreamdental.de

**FÜR
UNSCHLAGBARE
€ 54.999**
zzgl. MwSt.





▲ **Abb. 3:** Die Referenten aus Wissenschaft und Praxis zogen das Auditorium in den Bann – hier Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka (links) neben Moderator Dr. Ralf Rössler (rechts; © Oral-B).



▲ **Abb. 4:** Der Plaque-Tunnel brachte es ans Licht – interessierte Symposiumsbesucher konnten sich mit eigenen Augen von der Reinigungsleistung der neuen Oral-B CROSS ACTION-Aufsteckbürste überzeugen (© Oral-B).

mer eine Mukositis fest, doch nur 15 wiesen nach den gängigen mikrobiologischen Tests Auffälligkeiten im Keimspektrum auf. Man suche also derzeit noch nach den falschen Keimen, lautet sein Fazit.

Die häusliche Vorsorge ebenfalls nicht unterschätzen

Auch die tägliche Oralprophylaxe zu Hause am Waschbecken muss angesichts der weiterhin hohen Erkrankungsrate im Mundraum (s.o.) konsequent voranschreiten. Prof. Dr. Nicole B. Arweiler, Direktorin und Lehrstuhlinhaberin der Abteilung für Parodontologie der Philipps-Universität Marburg, machte dabei auf das Potenzial der elektrischen Mundpflege ebenso aufmerksam wie auf moderne Zahncremes, die verschiedene Agentien wie Zinnfluorid oder Metallionen wie Zink- und Kupfer-Verbindungen aufweisen.

Bereits heute etabliert und in ihrer hoch effektiven Wirkung anerkannt ist die elektrische Mundhygiene. Und Oral-B präsentierte im Rahmen der Veranstaltung mit dem neuen CROSS ACTION-Bürstenkopf eine Innovation, die diese Form der täglichen Oralprophylaxe noch zusätzlich optimiert. Kompatibel für Modelle mit oszillierend-rotierender Reinigungstechnologie von Oral-B, und damit dem Goldstandard der häuslichen Mundpflege, ist die neue Aufsteckbürste mit Borsten in zweigegeneinander versetzten Gruppen bestückt. Die jeweilige Schrägstellung der Borsten in einem Winkel von exakt 16 Grad sorgt für optimierte Scherkräfte sowie tieferes Eindringen in die Interdenträume, und die erhöhte Dichte des Borstenfeldes fördert dazu noch eine betont sanfte Pflege – so unterstützt die innovative Aufsteckbürste gleichermaßen die effektive und schonende Reinigung jeden Tag. Ebenfalls jüngst vorge-

stellt wurde eine spezielle App von Oral-B für Smartphones: Sie übernimmt die Rolle als persönlicher „Putztrainer“, indem sie mit dem Anwender als auch mit der Zahnbürste interagiert. Dazu registriert die App durch Geräuscherkennung oder Bluetooth (exklusiv bei der neuen Oral-B Professional Care 6000, erhältlich seit August 2014) die Putzdauer und die Anzahl der Putzeinheiten. Mithilfe individueller Programme (erstellbar auch in Zusammenarbeit mit der zahnärztlichen Praxis) kann der Patient so seine Putzerfolge selbst mitverfolgen – und aus den Beobachtungen direkt Maßnahmen zur weiteren Verbesserung seiner Mundhygiene ableiten.

Am Ende steht fest: Es muss weitergehen

Nachdem sich die Teilnehmer auch selbst am Rande des Symposiums von den Neuheiten zur häuslichen Vorsorge überzeugen konnten und das offizielle Vortragsprogramm rund um das Biofilm-Management zu Ende ging, erwartete sie noch ein letzter Höhepunkt des Tages. Am Abend übernahm nämlich kein Geringerer als Kai Pflaume die Moderationsrolle von Dr. Ralf Rössler, Praxishochschule Köln. Showmaster Kai Pflaume führte durch die „Night in Motion“, die eines der diesjährigen Prophylaxe-Fortbildungshighlights in geselliger Atmosphäre, mit lukullischen Genüssen und lustigen Quizeinheiten beschloss. Kein Ende hingegen, so viel steht auch nach dem wertvollen und wichtigen 5. Oral-B Symposium fest, haben die wissenschaftliche Erforschung des Biofilms und die professionellen und häuslichen Maßnahmen zu seiner Kontrolle – die Zahnmedizin bleibt dem Biofilm weiter auf der Spur. ◀◀



▲ **Abb. 5:** Kleines Detail mit großer Wirkung: Die Borsten der Oral-B CROSS ACTION-Aufsteckbürste sind im perfekten 16-Grad-Winkel angeordnet. So dringen sie tiefer in die Zahnzwischenräume ein und passen sich besser der Zahn- und Zahnfleischkontur an (© Oral-B). ▲ **Abb. 6:** Mit der innovativen Oral-B App für das Smartphone liegt der Anwender auf der richtigen Wellenlänge bei der häuslichen Mundhygiene (© Oral-B).



>> KONTAKT

Procter & Gamble GmbH
Professional Oral Health
Sulzbacher Straße 40
65824 Schwalbach am Taunus
Tel.: 06196 89-01
Fax: 06196 89-4929
www.dentalcare.com



Mittwochs

in der Erlebniswelt Dentale Zukunft

Zukunft für mittelständische Dentallabore – Chancen und Risiken

Gemeinsam Früchte ernten ...

... mit dem **Zweiglabor** in der Zahnarztpraxis



2014.2060_Stand: 15.08.14

Erlebnis
welt
dentale
zukunft



NWD

GRUPPE

Weitere Unternehmen der NWD Gruppe:



Veranstaltungsort
Erlebniswelt Dentale Zukunft
Schuckertstraße 23
48153 Münster

Anmeldung
Tel.: +49 (0) 251 / 7607-394
E-Mail: akademie@nwd.de
www.dentalezukunft.de